

Berufsbegleitender Bildungsgang Pflege HF

Auf der Grundlage des Lehrplan ABZ

Grundmodul Nervensystem - ZAG

B_15M

Titel	B15M Grundmodul Nervensystem / Psychopathologie
Bildungsjahr / Jahresthema	1-3 Jahresthema: Komplexität erfassen – situationsbezogen handeln
Leitidee:	
<ul style="list-style-type: none"> – Das Modul befähigt, neurologische Krankheitsbilder (und ausgewählte Psychiatrische Störungen) mittels dem DEPRUST- (Definition, Diagnostik, Differenzialdiagnose, Epidemiologie, Prognose, Risiko/Komplikationen, Ursache, Symptome, Therapie und dem B3- Systems (Patient, Angehörige/Gesellschaft, Pflege) auf die Patientinnen- und Patientensituationen zu übertragen und davon Pflegeinterventionen abzuleiten. Die Pflegephänomene bilden die Grundlage für die Pflegeintervention und Pflegeevaluation. 	
Kompetenzen nach Bloom: 4 - 6	
Hinweis zum Kompetenzerwerb:	
<ul style="list-style-type: none"> – Der Kompetenzerwerb soll mehrheitlich die Stufen 5 nach Bloom umfassen. D.h. Synthesefähigkeit (Etwas Neues entwickel, etwas zusammenfügen) – Die zentralen Elemente der vier Schlüsselkompetenzen nach Heyse und Erpenbeck sollen sein: (Die fett markierten Kompetenzen sind zentral) <ul style="list-style-type: none"> ○ Selbstkompetenz (personale Kompetenz): Selbständigkeit, Gewissenhaftigkeit ○ Sozialkompetenz (sozial-kommunikative Kompetenz): Teamfähigkeit, Sprachgewandtheit, Problemlösungsfähigkeit ○ Handlungskompetenz (Aktivitäten- und Handlungskompetenz): Ausführungs-/ Umsetzungsfähigkeit, Arbeitsorganisation ○ Fachkompetenz (Fach-/Methodenkompetenz): Fachliches Wissen, strukturiertes Denken, Wissenstransfer 	
Hinweis zur Kompetenzüberprüfung:	
<ul style="list-style-type: none"> – Die Modulprüfung sollte umfassen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Wissensaufgaben: Etwas aufzählen, nennen, bezeichnen ○ Anwendungsaufgabe: Gelerntes auf neue Situation übertragen ○ Syntheseaufgaben: Etwas Neues entwickeln, etwas zusammenfügen 	

Ziele	Grundmodul Inhalte
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – erklärt die Begrifflichkeiten der psychopathologischen Symptome und ihrer Explorationen. – interpretiert und ordnet Symptome folgerichtig präsentierten Fallbeispielen zu. 	<p>Allgemeine Psychopathologie</p> <ul style="list-style-type: none"> – Aufgaben und Zielsetzungen – Psychopathologische Befunde und Befunderhebung <p>Bewusstsein</p> <ul style="list-style-type: none"> – ICH – Bewusstsein, Ich - Störungen <ul style="list-style-type: none"> ○ Depersonalisations-/Derealisations-Störung, ○ Gedankenausbreitung, -entzug,- eingebung ○ Ich-/ Identitäts-/ Demarkations-/ Konsistenz-/ Aktivitäts-/ Vitalitäts – Störungen – Quantitative und qualitative Bewusstseinsstörungen <p>Wahrnehmung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Halluzination (optische, akustische, olfaktorische, taktile) – Wahn (Wahnstimmung, -einfall, - denken, -wahrnehmung, -arbeit, -system) (gehört zum denken) <p>Orientierung, Zeiterleben</p> <ul style="list-style-type: none"> – Orientierungsstörungen (örtlich, zeitlich, situativ, persönlich, wahnhafte Fehlorientierung) – Störungen im Zeiterleben (Zeitraffererlebnis, Dehnungserlebnis, – zeitlicher Realitätsverlust, Störungen der Zeitkategorien)
Ziele	Grundmodul Inhalte

Gedächtnis

- Amnesien (einfache, retrograde, anterograde Amnesie)
- Hypermnesie, Pseudologie, Konfabulieren

Denken / Sprache

- formale Denkstörungen (gehemmtes-, verlangsamtes-, perseverierendes-, inkohärentes-, beschleunigtes-, ideenflüchtiges Denken, Gedankensperrung, -abriss, Echolalie, Paraphasie, Mutismus)

Antrieb / Motorik

- Störungen des Antriebs- und der Psychomotorik
- stereotype Bewegungsabläufe, Echopraxie
- Stupor, Katalepsie (Haltungsverharren, „Hospitalismus“)

Affekt, Störungen der Affektivität

- Affektlabilität, -inkontinenz, -armut, -starre
- Ambivalenz, Parathymie

Ziele	Grundmodul Inhalte
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – erklärt und beschreibt bei den Krankheitsbildern Ursachen, Symptome, Diagnostisches Vorgehen, Therapien sowie Verlauf und Prognosen – erkennt Auswirkungen, Einschränkungen von Krankheiten auf den Menschen und transferiert dieses Wissen in die Pflege – betreut Patientinnen/Patienten, welche Angst, fehlende Freude, ein verändertes Selbst- und Weltbild, sowie Zwang (eigenen) erleben oder/und an einer Essstörung leiden, unter Einbezug des entsprechenden Fachwissens. – leitet entsprechende Interventionen in der Zusammenarbeit mit den Patientinnen/Patienten, deren Angehörigen und anderen Diensten einfühlsam und wertschätzend. 	<p>Erkrankungen aus dem Schizophrenen Formenkreis</p> <ul style="list-style-type: none"> – Paranoid halluzinatorischer Typ, inklusiv therapeutische Interventionen <p>Affektive Störungen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Depressive Episode inklusiv therapeutische Interventionen – Manische Episode – Gender spezifische Unterschiede <p>Angststörungen, Phobien, Zwänge, (Hypochondrien)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Phobien, Agora-, Akro-, Klaustro- Zoophobien – Soziophobien – Generalisiert Angststörungen (Hypochondrische Befürchtungen) – Panikstörungen, -attacken – Zwangsstörungen: Zwangsgedanken, -impulse, -handlungen – Therapeutische Interventionen <p>Essstörungen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Anorexia nervosa, Bulimie, binge eating – Phänomen Essattacke – Gender spezifische Unterschiede – Pflegerische Interventionen an die Situation angepasst

Ziele	Grundmodul Inhalte
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutert ausgewählte Krankheitsbilder auf der Grundlage der Anatomie und Physiologie sowie anhand der DEPRUST (Definition, Diagnostik, Differenzialdiagnose, Epidemiologie, Prognose, Risiko/Komplikationen, Ursache, Symptome, Therapie)- und 3B- Struktur (Patient, Angehörige/Gesellschaft, Pflege) – erläutern die Leitsymptome und die zentralen Phänomene 	<p>Erkrankungen des Nervensystems</p> <p>Struktur: Ursachen, Klinik, Symptome, Diagnostik, Therapie, Komplikationen, Prognosen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schädel - Hirn Trauma / -Formen – Apallisches Syndrom (Wachkoma) – ALS – Meningitis (viral, bakteriell) – Migräne – Multiple Sklerose – Hörbehinderung – Kopfschmerzen <p>Kinder</p> <ul style="list-style-type: none"> – Enzephalopathie – Hydrozephalus – Cerebrale Lähmung / Formen – Epilepsie

Ziele	Grundmodul Inhalte
<p>Die Studierende/ der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – erkennt Auswirkungen, Einschränkungen von Krankheiten auf den Menschen und transferiert dieses Wissen in die Pflege – kann zielgerichtet relevante Pflege-Handlungskompetenzen im Zusammenhang mit Erkrankungen des Nervensystem anwenden und evaluieren 	<p>Pflege</p> <ul style="list-style-type: none"> – Der Pflegeprozess und der Beziehungsprozess sowie die krankheitsbedingten Patientenbedürfnisse bilden die Grundlage für die folgenden Tätigkeiten – Überwachung inkl. GCS – Lagerung und Mobilisation – Notfallmassnahmen: (Gehirnblutungen, Bewusstseinsveränderungen) – Umgang mit Medikamenten (Wirkung/ Nebenwirkung) – Umgang und Einsatz von Prothesen (Hörgerät) – Betreuung inkl. Angehörige

Ziele	Grundmodul Inhalte
<p>Die Studierende/ der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – kann die Bedeutung der Phänomene im Zusammenhang mit Erkrankungen des Nervensystems erfassen und zielgerichtet relevante Pflege- Interventionen anwenden und evaluieren 	<p>Phänomene</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verschiedene im Zusammenhang mit Erkrankungen des „Nervensystems“, analog DEPRUST und 3B dargestellt (nach Wahl der Studierenden) <p>Projektarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> – Phänomene im Kontext eines Krankheitsbildes – Pflegeinterventionen
<p>Modul</p>	<p>Anzahl Lernstunden: 103</p> <ul style="list-style-type: none"> – selbstgesteuertes Lernen: 40 – geleitetes Lernen: 54 – selbstorganisiertes Lernen: 9 – LTT: 0